

ORNIS FENNICA

1933, v. SUOMEN LINTUTIEEELLISEN YHDISTYKSEN JULKAISEMA X, N:o 2
UTGIVEN AV ORNITOLOGISKA FÖRENINGEN I FINLAND

Toimittajat: Tri *Pontus Palmgren*, Helsinki, Bulevardi 17, — maist. *Einari Merikallio*, Kerava. Toimituksen osoite: Tri *Pontus Palmgren*, Helsinki, Bulevardi 17. Vuosikerran tilaushinta: Smk. 50:—, ulkomaille Smk. 50:—

Ilmestyy neljänä vihkona vuodessa.

Bezugspreis für Abonnenten im Ausland Fmk 50:—

Erscheint mit vier Nummern im Jahre.

Redaktörer: Dr *Pontus Palmgren*, Hfors, Bulevarden 17, — mag. *Einari Merikallio*, Kerava. Redaktionens adress: Dr *Pontus Palmgren*, Helsingfors, Bulevarden 17. Prenumerationsavgift per årgång: Fmk 50:—, till utlandet Fmk 50:—

Utkommer med 4 häften i året.

Von den Wanderungen der Eismeer- und Ostsee-Silbermöwen (*Larus a. argentatus*).

(51. Ringfund-Mitteilung der Vogelwarte Rossitten).

Von E. SCHÜZ.

Da derzeit der Frage der Formenzugehörigkeit der östlichen Silbermöwen besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird, ist ein kurzer Überblick über die bisherigen Beringungsergebnisse erwünscht. Die im Folgenden angeführten Funde dürften sich durchweg auf jung am Geburtsort beringte Stücke beziehen, mit Ausnahme unsrer Fänge in Rossitten.

Petsamo, finnische Eismeerküste: Indre Syltefjord (90 km NW, 4. X), Tanafjord (18. VIII, 15. X), Skjervö (70°N 21'0, 8. XI), Ranafjord (3. II), N von Bergen (22. V), ausserhalb Stavanger (25. XI), Aalborg, Limfjord, Jütland (20. I des 3. W.), Klegod, Jütland (14. I d. 2. W.), Rosendael, Dep. Nord (17. IV n. 2 J.), Hemmes-de-Marck, Pas-de-Calais (12. I). — Nach VÄLIKANGAS, VÄLIKANGAS & HYTONEN, Memoranda Soc. pro Fauna et Flora Fennica 6, 7 und 8 (1929—1932).

Signilskär, westliche Åland-Inseln: Karrebaeksminde, Süd-Seeland (X n. 1 J.), nach VÄLIKANGAS & HYTONEN 1931.

Toften-See (59°N 14°40'0), Örebro, Inner-Schweden: Fredrikstad Norwegen (Ende IX), Westküste von Lister, Vest-Agder fylke, Norwegen (8. X), laut LÖNNBERG, Fauna och Flora 1931 S. 262.

Hartsö-Schären ausserhalb Nyköping, Södermanland: Kögebucht in Seeland (wann?), Laboe bei Kiel (2. I), Travemünde (10. I) und Scharbeutz, Lübecker Bucht (6. I) — nach LÖNNBERG, Fauna och Flora 1929 S. 33 und 1932 S. 29. Der letztgenannte Fall ist im Vogelzugatlas Tafel 77 versehentlich an den Wohnort des Finders, Hamburg, verlegt.

Gotland: o Stora Karlsö, + nahe Wisby (19. IX), Västervik (21. X), Nord-Öland (nach 5 J.), Kalvebodstrand bei Kopenhagen (15. X), Fredriksund in Nord-Seeland (10. I) und Bornholm (30. X); o Östergarn, + Ventlinge, Öland (28. IV n. 2 J.), Saltholm, Kopenhagen (11. I d. 2. W.), Nykjöping auf Falster¹⁾ (30. XII). — Nach JÄGERSKIÖLD, Göteborgs Museums Årstryck 1930, 1931, LÖNNBERG, Fauna och Flora 1914, 1919, 1928, RENDAHL, Orn. Mon. Ber. 1920 S. 25.

Süd-Finnland: o Südküste, Snappertuna, + Karlskrona in Blekinge (II d. 2. W.), o Sjundeå, Nyland, + Dünkirchen, Frankreich (15. VIII n. 2 J.), o Haukivesi (62°N) NW. Savonlinna (Nyslott), + Dünamündung in Lettland (12. IX). Nach SUNDSTRÖM, Orn. fennica 1925 S. 37 und VALIKANGAS & HYTÖNEN 1931 (s. o.).

Solowezki-Inseln im Weissen Meer: Rossitten (7. X), Bornholm (27. IX), Dänemark (X), Kristiansund, Norwegen (27. XI); nach GREBENT-SCHIKOW, Listki biostanzii Sept. 1929 (auch GROTE, „Vogelzug“ 1930 S. 43); Rossittenfund im Atlas des Vogelzugs, Nachtrag 1. Ausserdem berichtet SKOVGAARD in Danske Fugle 13. 1932 S. 17 über einen Herbstfund bei Kallundborg, wozu noch komme 29. IX. 29 Storeheddinge, 12. XI. 30 Lohals, 1. I. 31 Klintholm Möen, 3. III. 31 Saxild Strand, 26. X. 31 Kleiner Belt und 28. III. 32 Öen, Nyborg, ferner nach E. LÖNNBERG (Fauna och Flora 1931 S. 263) ein Fund in Lakaträsk, Norrbotten. Rossitten D 33967, am 11. III. 30 in Alrø am Horsensfjord gefunden, ist nach freundlicher Mitteilung des einstigen Ringempfängers Prof. DOPPELMAIR (Leningrad) ebenfalls wahrscheinlich eine auf den Solowezki beringte Silbermöwe.

Durchzügler in Rossitten (Kurische Nehrung): Die Silbermöwe zieht im Gegensatz zur Heringsmöwe an der ostpreussischen Küste auffallend spärlich durch (nähere Zahlen gleichzeitig von MANGELS und SCHWZ in den Orn. Monats-Berichten) und fast nur im Jugendkleid. Die Herkunft dieser Gäste ist wenigstens teilweise durch den Fang der Solowezki-Silbermöwe Moskwa D 7069 vom Jahre am 7. X. 30 geklärt. — Eine wohl vorjährige Silbermöwe, o 11. X. 30 in Rossitten mit D 47 280, ist am 25. VI. 31 in Viensuu (etwa 63°20'N 30°0) am Pielisjärvi-See in Finnland an einer Fischangel gefunden (I. VALIKANGAS, briefl.), also etwa auf halbem Landweg zwischen finnischem Meerbusen und Weissem Meer. — Ausser 10 Nahfunden von Reichsgrenze bis Frisches Haff liegen noch folgende Nachweise Rossittener Durchzugs-Silbermöwen vor:

C 25 293 o 15. X. 26, + 1. XI. 26 Göhren, Insel Rügen.

D 47 263 o 4. X. 30, + 20. IX. 32 Masnedund (54°57'N 11°55'0).

D 38 633 o 15. IX. 31, + 29. X. 31 Kögestrand S Kopenhagen (55°27'N).

Es ziehen also Silbermöwen von der finnischen Eismeerküste an Norwegen entlang wenigstens bis Nordfrankreich, soweit sie nicht schon weiter nördlich (Dänemark) überwintern; von den

¹⁾ Angabe Falsterbo, JÄGERSKIÖLD 1930, ist nach freundlicher Mitteilung des Verfassers ein Druckfehler.

Åland-Inseln in einem Ringfall bis Seeland; von Inner-Schweden (Wenerseegebiet) einmal bis zur Südspitze Norwegens und bis Fredrikstad; von der Küste Södermanlands wenigstens bis Kiel und Lübeck; von Gotland nach Dänemark. Rossittener Durchzügler sind (ob immer?) schwach gelbfüssig (nicht so wie *cachinnans*), wie von I. HORTLING (*Ornis fennica* 1930 p. 61) für Brutvögel eines Süsswassersees in Sjundea, Nyland, Südfinnland, beschrieben, welche Vögel nachweislich bis Nordfrankreich ziehen. Wenn im Practical Handbook für Grossbritannien vereinzelt Vorkommen von *L. a. cachinnans* angegeben wird, so vermutet Herr B. STEGMANN (brieflich) gewiss mit Recht, dass es sich hierbei um die schwach gelbfüssigen östlichen Vögel mit Gefiederkenneichen des *L. a. argentatus* handelt.¹⁾ Weiterhin kommen ostpreussische Durchzügler sicher auch vom Weissen Meer (Solowezki-I.); solche Vögel wandern wenigstens bis Dänemark und Norwegen.

Nicht erwähnt sind hier die zahlreichen Funde von Silbermöwen der Westküste Südschwedens (Atlasafel 76); sie führen ebenso wie die Nordseevögel nur ganz geringe Wanderungen aus²⁾.

Über die Leistungsfähigkeit der hinteren Extremitäten bei *Muscicapa s. striata* (Pall.) und *Hippolais icterina* Baldenst. sowie ihre Einwirkung auf die Ökologie dieser Arten.

VON PONTUS PALMGREN.

Es ist leicht verständlich, dass den vorderen Extremitäten der Vögel ein viel grösseres Interesse gewidmet worden ist als den hinteren. In der spezifischen Ausbildung jener erblicken wir ja eines der charakteristischen Merkmale des Vogelstammes; und in noch höherem Grade hat das aeronautische Interesse dahin gewirkt, dass

¹⁾ *L. a. argentatus* ist im Osten seines Verbreitungsgebietes normal gelbfüssig (Weisses Meer, Finnische Binnenseen, Finnischer Meerbusen), wie Herr STEGMANN betont.

²⁾ In THIENEMANN'S Bericht J. f. O. 1931 S. 266 ist die Entfernung des Mellumfundes von 400 in 70 km abzuändern.